

TRÖTENTÖNE/
MIRLITON-
NADES

SAMUEL

BECKETT

SUHRKAMP

SV

Samuel Beckett, geboren 1906 bei Dublin, starb 1989 in Paris. Er schrieb erzählende und essayistische Prosa, Gedichte, Dramen, Hör- und Fernsehspiele sowie Vorlagen für Filme. 1969 erhielt er den Nobelpreis für Literatur. Sein Werk erscheint im Suhrkamp Verlag.

Mirlitone sind Instrumente, die die Stimme durch eine Membran verändern, verzerren, wie das am einfachsten mit Seidenpapier am Kamm geschieht oder bei Jahrmarktströten: billig, simpel, schrill, komisch. Menschliche Stimme trifft auf gespanntes Papier. Als *vers de mirliton* bezeichnet das Französische aber auch schlichte Reimereien. Und so stolpern Becketts lakonische Slapsticks, seine *Mirlitonades* trickreich von einem schiefen Reim in den nächsten, von leichter Melancholie bis zu tiefschwarzem Humor. Er notierte sie auf Kalenderseiten, Fahrplanrändern, einem Black-Label-Etikett, wie in dieser zweisprachigen Ausgabe zu sehen. Seine in Versen verfassten Trötentöne sind Ohrwürmer der Vergeblichkeit.

SAMUEL BECKETT

Trötentöne / Mirlitonnades

Deutsche Übertragung von Barbara Köhler

Suhrkamp

Die französische Originalausgabe erschien 1978 unter dem Titel *Mirlitonrades* bei Les Éditions de Minuit, Paris.

Erste Auflage 2022

© der deutschsprachigen Ausgabe 2005, Suhrkamp Verlag AG, Berlin

© Samuel Beckett 1981, The Estate of Samuel Beckett 2002

Alle Rechte vorbehalten. Wir behalten uns auch eine Nutzung des Werks für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG vor.

Umschlaggestaltung: Brian Barth, Berlin

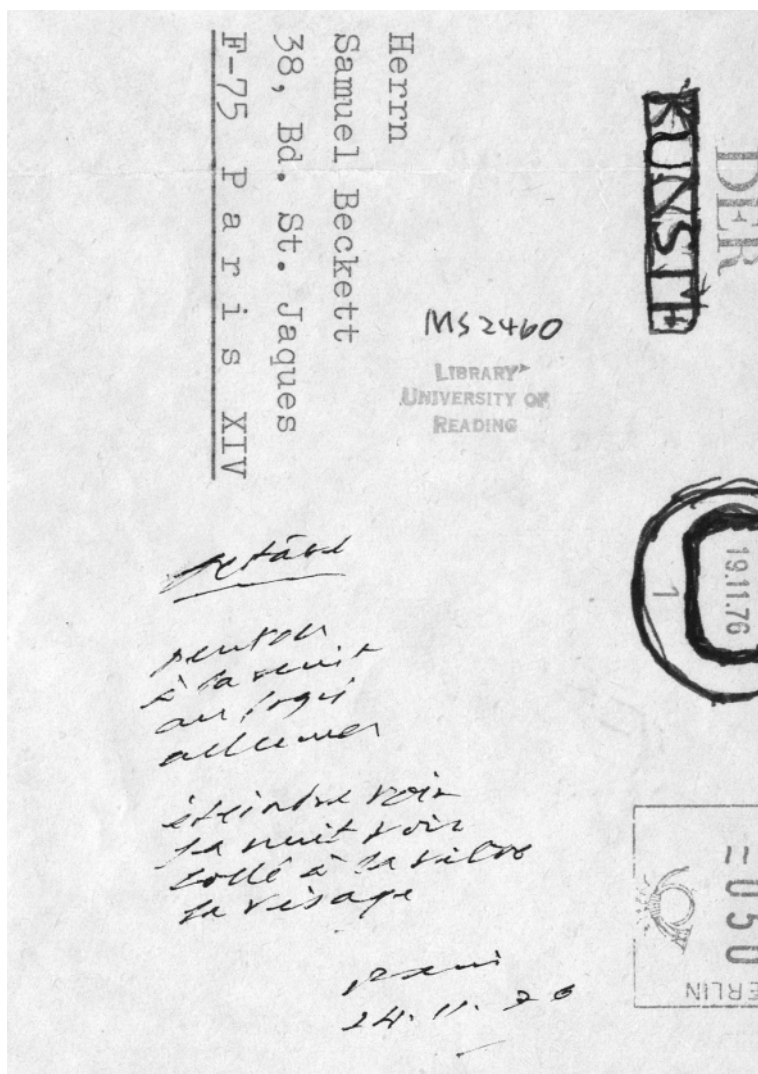
Druck: BoD GmbH, Norderstedt

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-24327-5

www.suhrkamp.de

Trötentöne / Mirlitonnades



en face
le pire
jusqu'à ce
qu'il fasse rire

aufs ärgste
gefaßt
bis das macht
daß man lacht

/

schlimmstes
vor sich
bis es
lächerlich

rentrer
à la nuit
au logis
allumer

éteindre voir
la nuit voir
collé à la vitre
le visage

bei nacht
nach haus
zurück
licht an

licht aus
nacht sehn
gedrückt an glas sehn
das gesicht

somme toute
tout compte fait
un quart de milliasse
de quarts d'heure
sans compter
les temps morts

die bilanz
zählt als ganz
ein viertel zigtausender
stundenviertel
nicht zu zählen
tote zeit

fin fond du néant
au bout de quelle guette
l'œil crut entrevoir
remuer faiblement
la tête le calma disant
ce ne fut que dans ta tête

hinterstes nichts
vor sich nach welcher wacht
glaubte das auge in sicht
flüchtig regung sacht
der kopf beruhigt es, spricht
war bloß in deinem kopf

silence tel que ce qui fut
avant jamais ne sera plus
par le murmure déchiré
d'une parole sans passé
d'avoir trop dit n'en pouvant plus
jurant de ne se taire plus

schweigen wie es war
wird so nie mehr sein
geflüster zerfetzt
es schwätzt schieres jetzt
zuviel gesagt versagt es
schwört nicht mehr zu schweigen

écoute-les
s'ajouter
les mots
aux mots
sans mot
les pas
aux pas
un à
un

hör wie sie
hingehn die
wörter zu den
wörtern
wortlos
schritt zu
schritten
hin und
hin

lueurs lisières
de la navette
plus qu'un pas s'éteignent
demi-tour remiroitent

halte plutôt
loin des deux
chez soi sans soi
ni eux

lichtränder salbänder
vom schiffchen-hin-her
ein schritt mehr – erlöschen sie
glänzend wieder bei umkehr

besser fern von
beiden halten
bei sich ohne sich
und sie